

LANDKREIS OSTERHOLZ

Liebe, Quatsch und Kinderfragen

Theateraufführung für die Jüngsten in der Uwe-Brauns-Halle

VON MARLIS KLEEMANN

Hambergen. „Ich mag Spaghetti mit Tomatensoße,“ ich mag nicht, wenn Mama schimpft,“ und ich mag auch nicht, wenn Mama mir die Haare kämmt“, so begann das Theaterstück „Mama, Matsch & Marzipan“ in der Uwe-Brauns-Halle in Hambergen. Gespielt wurde es von den Mitgliedern des Theaterensembles „Erlebnis“ aus Hannover. Das Publikum: Kindergarten- und Grundschulkindern aus Hambergen.

Ganz dicht an den Darstellern dran, saß Lenja Dreher. Sie geht schon in die Schule und saß ganz vorne auf einer der Matten und beobachtete, wie Tim von Kietzell und Inka Grund vom Theater Erlebnis ihren Auftritt vorbereiteten. Sie sei immer eine der ersten bei diesen Veranstaltungen, weiß die Erzieherin Jasmin Schumacher. Der Theaterbus war mit leichter Verspätung in Hambergen angekommen. Ein Stau auf der Autobahn hatte den Zeitplan der beiden Darsteller durcheinandergebracht. Schnell wurde vorn in der Halle ein übergroßer Tisch und Stuhl aufgebaut.

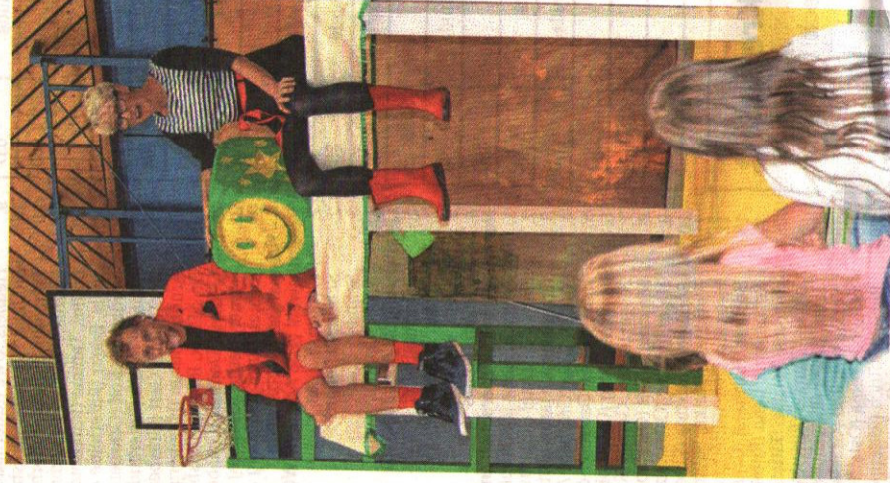
Jasmin Schumacher vom Integrationskindergarten Arche berichtet, dass Erzieherinnen der Kindergärten Ströhe, Heißenbüttel, Axstedt und Wallhöfen lange gesucht hätten, um den Kindern ein außergewöhnliches Programm zu präsentieren. Zweimal im Jahr planen die Kindergärten eine Veranstaltung für Eltern und Kinder. „Wir haben geschaut, was wir noch nicht hatten, was könnte die Kinder begeistern? Bereits die Vorbereitungen für diese Aktion macht Spaß“, sagte Jasmin Schumacher. „Wir fragen uns aber auch, ist das noch gewünscht, die Resonanz auf die Veranstaltungen ist leider manchmal nicht so groß, wie erhofft“, so die Erzieherin.

An diesem Nachmittag kamen viele Mütter, aber auch einzelne Väter mit ihren Kindern in die Halle. Der vierjährige Tristan kam mit seinem Vater zum Theaterstück. Er konnte sich nicht vorstellen, was an diesem Nachmittag passiert und war schon ganz gespannt. Mia-Sofi Brokate kam mit ihrer Mutter. Sie ist drei Jahre alt und war ganz ängstlich. Die Kinder durften alle vom auf den Matten das Geschehen ganz aus der Nähe erleben. Mia bleibt aber lieber bei ihrer Mutter auf dem Schoß, um das Theaterstück zu sehen.

Ein Würfel entscheidet, ob in der nächs-

ten Szene Wunschträume, Quatsch oder Ängste im Mittelpunkt stehen. Mit einfachen Mitteln und bewussten Wiederholungen erleben die Kinder bekannte, selbst erlebte und ausgedachte Situationen. Es dauerte auch nicht lange, dann waren die ersten Kinder mit Begeisterung im Spiel dabei und warfen immer neue Begriffe und Ideen in den Raum. Die beiden Darsteller ließen sich auf die Kinder ein, sie wurden dabei selbst zu Kindern, als Spiegel ihrer Alltagswirklichkeit.

Es war eine kurzweilige, witzige und spiel-
freudige Inszenierung um Mögen, Nicht-
Mögen und Wünsche. Ein Spiel um Liebe,
Quatsch und Kinderfragen, das auch den
Erwachsenen sichtlich Spaß machte.



Die beiden Darsteller lassen sich auf die Kinder ein, werden selbst zu Kindern, als Spiegel deren Alltagswirklichkeit. FOTO: MARLIS KLEEMANN